

Mehr Mundart ohne Abi

Ehrung für Dialekt-Projekt „Fränki“

WÜRZBURG (ui/geha) Beim Projekt „Fränki“ arbeiten die Sprachwissenschaftler der Universität Würzburg eng mit Schulen in Unterfranken zusammen. Um Dialektforschung geht es dabei, und das Projekt läuft derart gut, dass die Robert-Bosch-Stiftung (Stuttgart) es bald besonders würdigen will.

Beim Minikongress des Projekts in Würzburg betonte Louise Baker von der Robert-Bosch-Stiftung, dass „Fränki“ sehr erfolgreich und vorbildhaft für andere Vorhaben sei. Aus diesem Grund wolle die Stiftung es demnächst als eines der Best-Practice-Projekte auf ihrer Homepage präsentieren, berichtet die Pressestelle der Universität. Die Robert-Bosch-Stiftung unterstützt das „Fränki“-Projekt auch finanziell.

Schüler aus zehn unterfränkischen Klassen stellten bei dem Minikongress die Forschungsergebnisse des Projektjahres vor. Am häufigsten hatten die jungen Dialektologen geprüft, ob Menschen mit einem niedrigeren Schulabschluss mehr Dialekt sprechen als Menschen mit einem höheren Schulabschluss. Diese Hypothese bestätigte sich: Hauptschüler zum Beispiel sprechen häufiger Dialekt als Gymnasiasten.

aus: Mainpost, 17.08.2009